

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mt., durch den Briefträger gebracht 1 Mt.
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.
Beilagen:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 55.

Sonntag, den 11. Juli 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 10. Juli.

*— Morgen feiern Schuhmachermeister Herr Hartmann Wöttiger und Frau ihre Silberhochzeit. Leider ist ihre Freude sehr getrübt; ihr ältester Sohn Georg, der als Ersatzreservist bei einem Inf.-Reg. stand, gilt seit Anfang Mai als „vermisst“, und die Eltern schweben in Sorgen und Bangen über sein Schicksal, hoffen aber immer noch für sein Leben. Möchte sich diese ihre Hoffnung bald bestätigen! Umso mehr wird man aber auch innigen Anteil nehmen an ihrem Ehrentage. Auch wir sprechen dem Silberpaare an dieser Stelle unsere besten Glück- und Segenswünsche aus.

*— Herr Leutnant Hans Salzmann von hier, Inf.-Reg. 83, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. Der junge Offizier war schon zweimal im Felde. In den schweren Junikämpfen in Galizien wurde er erheblich verwundet. Zur Zeit weilt er zur Genesung bei seinen Eltern. Der zweite Sohn des Herrn Fabrikanten Salzmann, Georg, der als Fahnenjunker im Felde steht, wurde zum Unteroffizier befördert.

*— In Frankreich starb den Soldatentod der Kaufmann Simon Rosenbaum, der bis zu seiner Einziehung im Geschäft des Herrn M. Müller hier tätig war. Er war ein stets lieber, freundlicher und zuvorkommender Mensch und bei allen beliebt. Seine Heimat war Würzburg in Bayern. Ehre seinem Andenken!

** Die hiesige Jugendwehr unternahm am letzten Sonntage eine größere Übung mit dem Zielorte Hann. Münden. Pünktlich 6¼ Uhr morgens versammelten sich die Jungmannschaften aus den Ortsbezirken Landefeld, Meßbach, Naufis, Herlesfeld, Pfieffe, Bischofferode, Bergheim und Mörschhausen auf dem Marktplatz, so daß der Marsch mit 180 Teilnehmern angetreten werden konnte. Vor Abmarsch blies die Musikkapelle den Choral „Lobe den Herrn“.
— Dies ist ein Beweis, daß den Jungen nicht nur die militärische Ausbildung ans Herz gelegt wird, sondern daß auch die Gottesfurcht in ihnen wach erhalten werden soll.
— Mit klingendem Spiel bewegte sich der Trupp frohen Herzens zum Bahnhof, von wo man bis Speele mit der Bahn fuhr und woselbst die kriegsmäßige Übung begann. Nach Uebersehung über die Fulda schloß sich die Wehr Spangenberg den Mannschaften Heinebach und Morichen an. An der Spiegelmühle am Osterbach stießen die Kompagnien auf den Gegner, der von der Wehr Melungen gebildet war. Der schwächere Feind wurde bis Wilhelmshausen zurückgedrängt. Hier wurde die Übung abgebrochen und der Marsch nach Hann. Münden fortgesetzt. Der Einmarsch in den Kasernenhof der Pionierkaserne erfolgte unter dem Klang der Speelleute und der Musikkapelle. Die Jungmannschaften wurden hier sehr gut und reichlich verpflegt. Nach kurzer Rast wurden die Bauten auf dem Pionierübungsplatz besichtigt und dann noch einige Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein genommen. Die Rückreise erfolgte gegen 5 Uhr nachmittags. — Der stellvert. Landrat Herr Bürgermeister Gleim sprach sich sehr lobend über die Haltung der Jungmannschaften aus, besonders wurde in anerkennender Weise die Vermehrung der Wehr Spangenberg erwähnt. — Militärverwaltung und Eisenbahn hatten in sehr anerkennenswerter Weise zum Gelingen der Übung beigetragen und wird dieses besonders dankbar erwähnt. Ebenfalls haben die Führer, die Herren Theune, Pfeiffer und Räß mit vieler Arbeit und Mühe zu dem guten Verlauf der Übung beigetragen. Ferner sei den Führern der Ortsbezirke, die sich bereitwillig für die Ausbildung der Wehr zur Verfügung gestellt haben, zu danken. Besonders erwähnt sei der Unteroffizier Herr Lichau aus Bergheim, der trotz des Verlustes seines linken Armes auf dem Schlachtfelde noch fernerhin bereit ist, sich in den Dienst für sein Vaterland zu stellen und die Führung der Wehr Bergheim zu übernehmen. — Möge jeder säumige Jungmann vorerwähntes Beispiel zu Herzen nehmen und den festen Entschluß fassen, der Jugendwehr beizutreten, damit, wenn das Vaterland zur Fahne ruft, jeder junge Deutsche für den Heeresdienst gefähig ist. — (Ein zweiter Artikel über diese Übung, der uns noch zugegangen ist, folgt in nächster Nr. Die Schriftleitung.)

△ **Pfeffe.** Am vergangenen Sonntag wurde in unserem Gotteshause die Gedächtnisfeier für den in der Schlacht bei Kawa am 5. März gefallenen Kriegsfreiwilligen Heinrich Rehm, Inf.-Reg. 167, 1. Komp. abgehalten. Die Gemeinde hatte sich recht zahlreich zu diesem Trauergottesdienst eingefunden. Der Kriegerverein, der sich

geschlossen beteiligte, ehrte den jungen Helden durch einen schönen Kranz mit Schleife und entsprechender Widmung. Schlaf wohl, du junger tapferer Streiter. Dein Andenken, geweiht durch den Tod fürs teure Vaterland, wird bei uns in Ehren gehalten werden!

Cassel. Auf dem Zuchtschweinemarkt am Mittwoch waren 1711 Tiere zum Verkauf angetrieben. Der Geschäftsgang war ein sehr langsamer. Es wurden folgende Preise für das Stück erzielt: Ferkel: bis sechs Wochen alte 10 bis 15 Mark, sechs bis acht Wochen alte 14 bis 20 Mark, acht bis dreizehn Wochen alte 20 bis 28 Mark; Läufer Schweine: drei bis vier Monate alte 28 bis 40 Mark, vier bis fünf Monate alte 40—60 Mark und über fünf Monate alte 60 bis 82 Mark.

n Friedewald. Im benachbarten Lengers stürzte der fünfjährige Sohn des Landwirts Reinhardt beim Spielen in die Werra und kam in die Gefahr, zu ertrinken. Sein auf die Hilferufe herbeieilender 16-jähriger Bruder sprang in die Fluten und brachte den Kleinen glücklich aufs Trockene. Dann aber wurde der überanstrengte Retter vor Erschöpfung ohnmächtig, sank selbst in die Fluten zurück und ertrank.

a Alsfeld. Ein Opfer der Zeitläufte ist das „Alsfelder Tageblatt“, das sein Erscheinen jetzt bis auf weiteres eingestellt hat.

L Rodenrode. (Gichsfeld.) Ein Großfeuer äscherte hier fünf Gehöfte zum größten Teil ein. Man vermutet Brandstiftung.

e Heiligenstadt. (Gichsfeld.) Spielende Kinder verursachten in Bernterode gestern einen Scheunenbrand. Vier Kinder fanden in den Flammen den Tod.

Letzte Nachrichten.

WB Großes Hauptquartier, 10. Juli.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Tagsüber war die Gefechtsstätigkeit auf der ganzen Front gering. Drei französische Angriffe bei Launois (am Südhang der Höhe 631 bei Van de Sapt) scheiterte bereits in unserem Artilleriefeuer. Nachts wurde in der Champagne nordwestlich von Beaufejour-Verme ein vorspringender französischer Graben gestürmt. Ostlich anschließend unternahmen wir einige erfolgreiche Sprengungen.

Zwischen Nilly und Apremont fanden vereinzelte Nahkämpfe statt. Im Priesterwalde verbesserten wir durch einen Vorstoß unsere neuen Stellungen. **Seit 4. Juli sind in den Kämpfen zwischen Maas und Mosel 1798 Gefangene (darunter 21 Offiziere) gemacht, 3 Geschütze, 12 Maschinengewehre und 18 Minenwerfer erbeutet.**

Bei Leintrey östlich von Luneville wurden nächtliche Vorstöße des Feindes gegen unsere Vorposten abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei Ossowiec wurde ein feindlicher Angriff zurückgeschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage der beiden Truppen ist unverändert.
Oberste Heeresleitung.

WB Berlin, 10. Juli. Zur deutschen Antwortnote an Amerika äußern sich die Morgenblätter in weitgehendem Maße zustimmend. Die „Voss. Ztg.“ schreibt: Die Note sei fest und würdig und bedeute die unbedingte Abwehr jedes fremden Versuches, uns unsere Waffen gegen den Aushungerungskrieg vorzuschreiben. Die amerikanische Regierung brauche es sich nicht gefallen zu lassen, daß amerikanische Bürger von den Engländern als Versicherungspolize für Schiffe mit gefährlicher Ladung gechartert werden. Deutschland befreie Amerika aus englischer Sklaverei.

WB Großes Hauptquartier, 9. Juli.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der Zuckerrabrik von Souchez wurde ein französischer Angriff abgeschlagen. Kleine in unsere Stellung eingedrungene Abteilungen wurden niedergemacht. Es gelang bisher nicht, das vorgestern genommene Grabenstück westlich von Souchez vom Feinde zu säubern.

Die von der französischen Heeresleitung gebrachte Nachricht über die Eroberung eines deutschen Geschützes ist unrichtig.

Ostlich von Nilly ergebnislose französische Einzelangriffe. Ostlich an unsere neugewonnene Stellung im Priesterwalde stürmten wir mehrere französische Grabenlinien in einer Breite von 350 Metern, **machten dabei über 250 Gefangene und erbeuteten 4 Maschinengewehre.** Nachts fanden auf der Front von Nilly bis zur Mosel nur unbedeutende Patrouillengefechte statt. Nach starker Artillerievorbereitung griff der Feind die von uns am 22. Juni erstürmte Höhe 639 bei Vandesapt an. Wir mußten die vollkommen verschütteten Gräben auf der Kuppe räumen.

Ostlicher und Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. Oberste Heeresleitung.

WB Lyon, 9. Juli. Der Nouvelliste will wissen, daß die Regierung die Einberufung der Jahressklasse 1917 solange wie möglich hinausschieben will. Jedenfalls soll die Einberufung vor Ende Oktober nicht in Erwägung gezogen werden.

WB London, 9. Juli. Die gestrige Verlustliste enthält die Namen von 53 Offizieren und 943 Mannschaften.

WB London, 9. Juli. Admiral Kennedy erklärt in einer Zuschrift an die „Times“ den Verlust der „Armenian“ mit ihrer wertvollen Ladung für einen öffentlichen Skandal und fordert, daß die Handelschiffe bewaffnet werden.

WB Petersburg, 9. Juli. In der russisch-polnischen Frage vertritt die „Nowoje Wremja“ in einem Leitartikel die Ansicht, Polen solle nicht frei werden, sondern eine Vereinigung mit Rußland eingehen unter dem Schutze des russischen Doppeladlers.

WB Rom, 9. Juli. (Meld. d. Ag. Stef.) Kriegsbericht von gestern. In den letzten 24 Stunden ereignete sich nichts bemerkenswertes. Die Aktion dauert regelmäßig auf allen Fronten an.

WB Bologna, 9. Juli. Das Militärgericht hat die Verhaftung des Obersten und dreier Patres des Kapuzinerklosters in Comacchia wegen Spionage verfügt. In der Provinz Sondrio in der Kriegszone dauert die Ausweisung von verdächtigen Geistlichen an. Der Präfekt ordnete die Ausweisung des Kanonikus der Kirche von Vormio an.

Wien, 8. Juli. Den Blättern zufolge haben die Italiener Pontebba im Nordosten Friauls geräumt und beschränken sich auf die Beschließung des Canaletales. Die Bevölkerung sieht den Ereignissen ruhig entgegen. Der 2582 Meter hohe Gipfel Allochet, von Alpini besetzt, wurde erstürmt.

WB Konstantinopel, 9. Juli. Das Hauptquartier meldet u. a.: Am 7. Juli kein wichtiges Ereignis auf Ari Burni. Auf der Dardanellenfront sonst nur kleinere Aktionen. Bei Sed ül Bahr und im Zentrum wurden einige feindliche Gräben genommen. Am Vormittag warf ein feindliches Flugzeug über Gallipoli Bomben, die keinen Schaden verursachten. Unsere Batterien am kleinasiatischen Ufer zerstörten Landungsbrücken bei Tete Burnu.

WB London, 10. Juli. Das Reutersche Büro meldet aus Queenstown: Das russische Schiff Marion Lightbody, mit Nitrat von Chile nach Liverpool unterwegs, wurde von einem deutschen Unterseeboot 60 Meilen von Cork versenkt. Der Kapitän und 26 Mann landeten in Queenstown.

Schluss des Sommer-Ausverkaufs

Mittwoch, den 14. ds. Mts.

Die Preise für Damen- und Kinderbekleidung, Damen- und Kinderhüte, Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaren, Bett- und Leibwäsche, Teppiche, Gardinen etc. sind so bedeutend ermäßigt, daß sich in absehbarer Zeit keine so günstige Gelegenheit zum Einkauf bieten wird.

Arthur Wertheim, Cassel.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 11. Juli 1915.
6. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Nachm. 1/2 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Elbersdorf.

Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Schnellrode.

Vorm. 1/2 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Bekanntmachung.

Die am 28. v. Mts. fällig gewesenen Staats- und städt. Steuern sind bei Meldung der zwangsweisen Beitreibung bis zum 15. d. Mts. zu zahlen.

Spangenberg, am 7. Juli 1915.

Die Stadtkasse.

**Marmelade,
Kunsthonig und
dünne Zwetschen**

empfiehlt

Levi Spangenthal,
Spangenberg.

Bekanntmachung.

Der erste **Vaterländische Abend** findet am Sonntag, den 11. Juli 1915, pünktlich abends 8 1/2 Uhr im Heinzschen Saale statt. Ihre Mitwirkung haben zugesagt: Fr. Heine, Spangenberg, Fr. Laufs, Cassel und Herr Henning, Cassel.

Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Der Reinüberschuß an freiwilligen Gaben kommt dem Roten Kreuz und den Blindenheimen zu Gute!

Spangenberg, am 6. Juli 1915.

J.-Nr. 3126.

Der Bürgermeister
Bender.

Kriegsjugendwehr der Hersfelder Turnerschaft.

Unterzeichneter ist beauftragt, der
Bürgerschaft von Spangenberg
für die überaus freundliche Aufnahme der Hersfelder
Jungmannschaften **herzlichsten Dank** auszusprechen.
Hersfeld, 9. Juli 1915.

Der **Kompagnieführer:**
Pilgram.

Zum Einmachen:

Weinsteinsäure
Zitronensäure
Salicyl
Essig
u. s. w.

Zur Bereitung von

Kunsthonig:

Honigpulver
10 Pf. 30 Pf.

Apotheke Spangenberg

Offerierte

Honigpulver.

Zu 4 Pfund Honig das
Pulver 25 Pfg.

Karl Bender.

Dienst- u. Arbeitsbücher
sind zu haben bei **K. Thomas.**

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Karoline Mohr

geb. Salzmann

im 64. Lebensjahre.

In tiefem Schmerze:

Heinrich Mohr, Kaufmann.
Richard Mohr.
Louis Mohr, z. Zt. im Felde.
Eduard Mohr, z. Zt. im Felde.
Wilhelm Mohr.
Georg Mohr, z. Zt. im Felde.
Anna Sandrock geb. Mohr.

Spangenberg u. Cassel, den 8. Juli 1915.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. Juli, nachmittags 3 Uhr statt.



Am 29. Juni fand, von einer Granate getroffen, den Heldentod für Kaiser und Reich unser lieber, treuer Neffe und Vetter

Simon Rosenbaum

Ersahreservist im Reserve-Infanterie-Regiment 71, 10. Komp.

im blühenden Alter von fast 25 Jahren.

Wir werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

M. Müller und Familie.

Seifen steigen fortwährend.
Bei längerer Kriegsdauer werden **seifen** voraussichtlich **unerhört hohe Preise erreichen oder gar nicht zu bekommen sein.** Nur durch rechtzeitigen Einkauf großer Posten Rohmaterialien ist es mir noch möglich, meine beste Qualität **Weiche Bleich-Haus-Seife** zu dem billigen Preise abzugeben.

10 Pfd. - Cimer Mark 4.65 frei jeder Poststation.
20 Pfd. - Cimer Mark 7.90 frei jeder Bahnstation.
Versand unter Nachnahme.
Kein Risiko. Bestellen Sie sofort, da Vorrat bald vergriffen sein wird. In der Wäsche nicht gefallen, nehme zurück bei Frankofendung.
Reisende u. Wiederverk. gef.
B. Fromowitsch, Seifenfabrik, Versandabtlg. Eschwege a. Werra.



Wollen Sie eine billige gute Uhr haben?
Dann kaufen Sie in **Friedmann's Uhrenhandlg.**

da erhalten Sie bekannte gute Arbeit mit schriftl. Garantie. Sämtl. Goldwaren billig. Ankauf von altem Gold u. Silber zu Höchstpreisen!

Schön gebauter

Schäferhund

(Hündin) zu verkaufen. Von wem? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Die Person, die mir am Mittwoch und Donnerstag die **Pflanzen** auf meinem Grundstück Grabort am Mühlgraben **gestohlen** hat, kann noch eine Meze Krautland gratis erhalten.
Karl Eckel.

Kriegsjugendwehr.

Die Übung fällt am Sonntag, den 11. Juli aus. Dagegen tritt die Mannschaft pünktlich 8 Uhr abends auf dem Marktplatz zum Abmarsch nach dem Lokal Heinz zu dem dort stattfindenden vaterländischen Abend an.

Stroh

wird sehr knapp werden. Jeder Landwirt muß deshalb sparsam damit sein. Man kaufe sich deshalb einen

Strohschneider

erstklassiges Fabrikat und doch billig bei

Levi Spangenthal, Spangenberg.